

Uferflächen nicht betreten – Lebensgefahr!



Der Ruhrverband bittet alle Besucher eindringlich darum, während der Absenkung der Biggetalsperre und des Vorbeckens Kessenhammer trockenengefallene Uferflächen nicht zu betreten.

Der Untergrund ist nicht tragfähig. Das gilt auch für Mulden, die mit Feinsedimenten gefüllt sind. An freiliegenden Steilufeln besteht Absturzgefahr.

Haben Sie noch Fragen?

Unter www.ruhrverband.de erhalten Sie weitere Informationen zur Arbeit des Ruhrverbands. Falls Sie Fragen haben oder uns etwas mitteilen möchten, schicken Sie uns einfach eine E-Mail an info@ruhrverband.de.



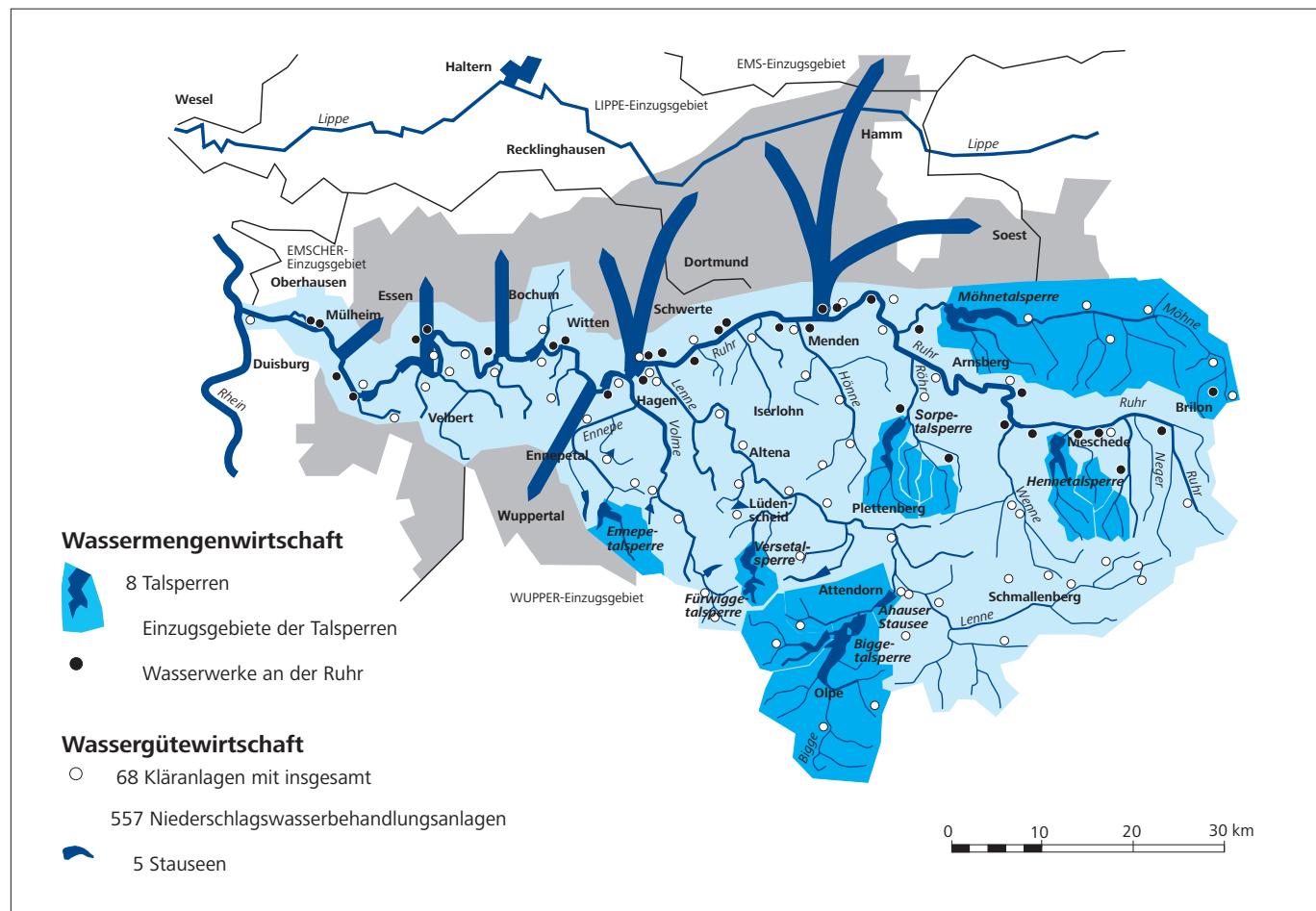
Das Talsperrensystem des Ruhrverbands

Der Ruhrverband betreibt acht Talsperren im Einzugsgebiet der Ruhr, die insgesamt mehr als 460 Millionen Kubikmeter Wasser speichern können. Mit diesem größten zusammenhängenden Talsperrensystem in Deutschland sichert der Ruhrverband die Wasserversorgung von mehr als viereinhalb Millionen Menschen. Pro Jahr werden fast 500 Millionen Kubikmeter Wasser aus der Ruhr entnommen und als Trink- oder Brauchwasser für die Bevölkerung sowie für Gewerbe und Industrie

genutzt. Ohne die Talsperren könnte die vergleichsweise kleine Ruhr diese große Menge Wasser gar nicht liefern. Ein wesentlicher Baustein im Talsperrensystem des Ruhrverbands ist die Biggetalsperre.

Die Biggetalsperre

Die Biggetalsperre wurde 1965 in Betrieb genommen und kann mit ihrem Fassungsvermögen von über 170 Millionen Kubikmetern (inklusive Vorbecken) rund 40 Prozent des erforderlichen Wasserzuschusses für die Ruhr sicherstellen. Außerdem trägt der Schutzraum, der in der hochwassergefährdeten





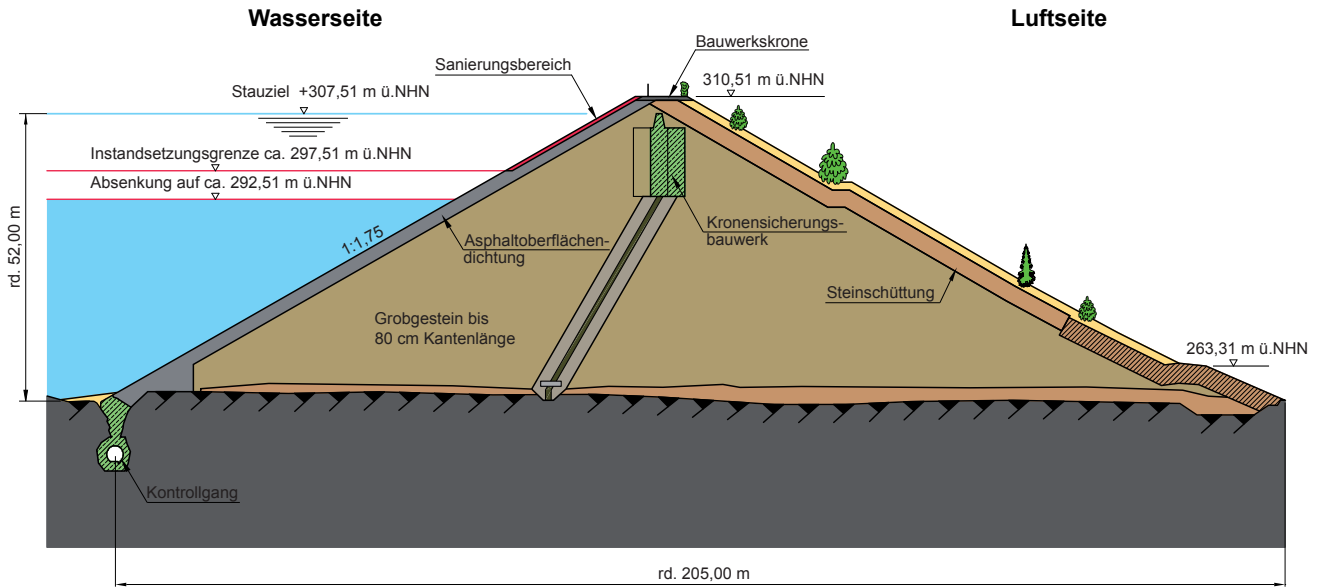
Der Hauptdamm der Biggetalsperre (großes Bild) hat eine Dichtung aus Asphaltbeton. Sie wurde beim Bau der Talsperre in den 1960er-Jahren aufgetragen (kleines Bild) und muss jetzt erneuert werden.

Zeit zwischen November und Februar in der Talsperre freigehalten wird, deutlich zur Minderung von Hochwasserspitzen unterhalb der Biggetalsperre bei. Das Hauptabsperrbauwerk der Biggetalsperre ist ein 52 Meter hoher und 640 Meter langer Damm aus fast zwei Millionen Kubikmetern Grobsteinschüttung, dessen zweilagige Oberflächendichtung aus Asphaltbeton besteht.

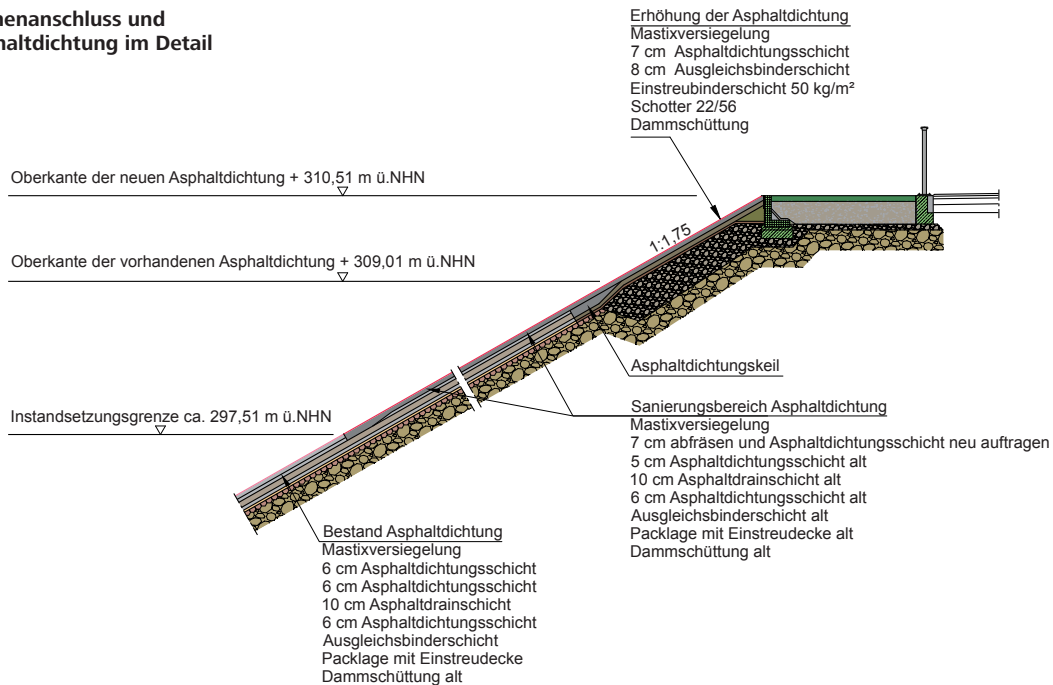
Sanierung der Asphalttschicht des Hauptdamms

Nach 50 Jahren Betriebszeit hat die obere der beiden Asphalttschichten des Biggehauptdamms ihre Elastizität verloren und ist vor allem in der Wasserwechselzone durch Risse und Versprödungen geschädigt; zum Teil haben sich in den Rissen Pflanzen angesiedelt. Der Damm ist in seiner Struktur und Standfestigkeit nicht gefährdet; dennoch ist die Erneuerung der Asphalttschicht jetzt erforderlich, um eine wesentlich teurere spätere Sanierung zu vermeiden. Im Februar 2015 wurde damit begonnen, die Talsperre um 15 Meter abzusenken. Einen vergleichbar niedrigen Wasserstand gab es zum Beispiel im Herbst 2003. Nach der Absenkung wird die oberste Asphalttschicht auf rund 14.000 Quadratmetern abgefräst. Nach der Ausbesserung eventuell vorhandener kleinerer Schäden an der unteren Dichtung und Aufbringen einer Haftbrücke wird eine neue, sieben Zentimeter starke Asphalttschicht aufgetragen. Sie erhält anschließend eine Mastixschicht zum Schutz gegen vorzeitige Alterung.

Querschnitt durch den Damm der Biggetalsperre



Kronenanschluss und Asphalt-dichtung im Detail



Wegeführung während der Arbeiten am Damm der Biggetalsperre

Bitte beachten Sie die Sperrungen und Umleitungen, die aufgrund der Bauarbeiten erforderlich sind. Mit Rücksicht auf den Freizeitverkehr hat der Ruhrverband Ersatzwege freigegeben oder ausgeschildert.

Damit Sie den Fortgang der Bauarbeiten verfolgen können, wurden zwei Aussichtspunkte mit Infotafeln eingerichtet. Außerdem gibt es eine zusätzliche Anlegestelle der Personenschiffahrt. Bitte haben Sie Verständnis, dass sich Behinderungen nicht vollständig vermeiden lassen.

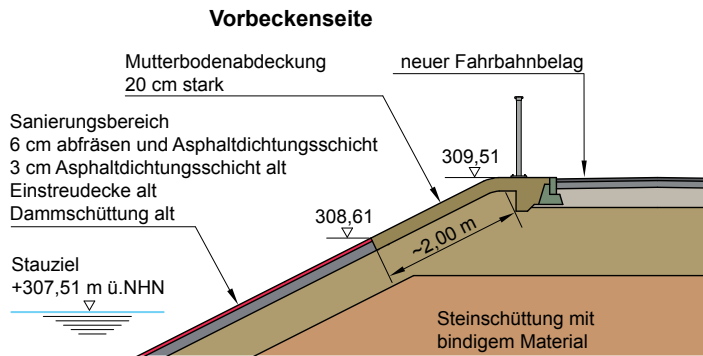


Sanierung des Vordamms Kessenhammer

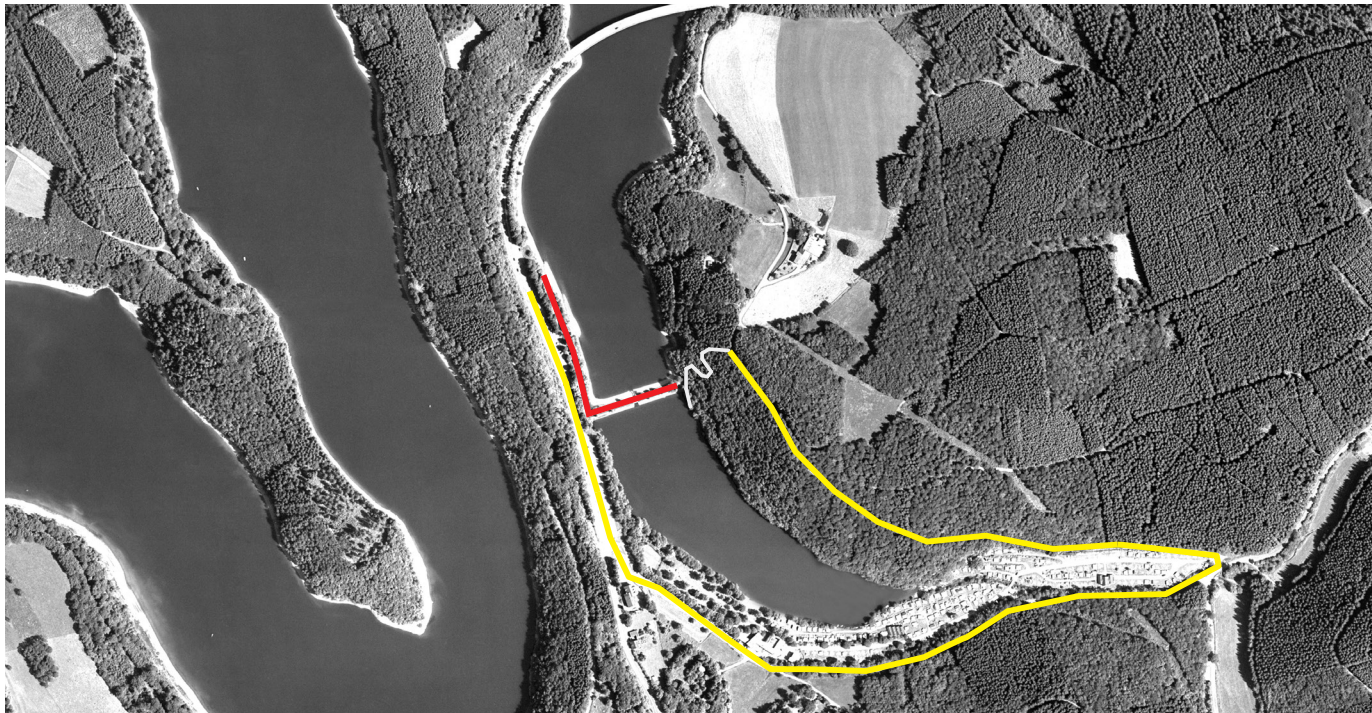
Genauso alt und ähnlich aufgebaut wie der Hauptdamm der Biggetalsperre ist auch der Damm des Vorbeckens Kessenhammer. Die oberste Asphalt-dichtung weist ein vergleichbares Schadensbild mit Rissen, Versprödungen und Pflanzenbesiedlung auf und wird daher im selben Zeitraum saniert wie der Hauptdamm.

Wenn beide Dämme neue Asphalt-dichtungen erhalten haben, werden die Wege, Frei- und Ruheflächen auf den Dammkronen neu gestaltet, Geländer, Infopunkte und Vermessungseinrichtungen wiederhergestellt und Neupflanzungen vorgenommen. Die Arbeiten sollen im Herbst 2015 abgeschlossen sein.

Querschnitt durch den Damm des Vorbeckens Kessenhammer



Wegeführung während der Arbeiten am Damm des Vorbeckens



— Ersatzweg

— Baustelle (Durchgang gesperrt!)